



Schöne Ferien



von Otto Kuttler

Was ein Christbaum mit Ferien zu tun hat? Das liegt vielleicht wirklich nicht gerade auf der Hand. Gleichzeitig sind viele Ferien, die wir geniessen, ursprünglich rund um die wichtigsten christlichen Feste herum entstanden. Osterferien, Pfingstferien, Herbstferien und eben die Weihnachtsferien.

Die freien Tage sollten dazu dienen, dass die Menschen sich diesen Festen gebührend widmen konnten, inklusive einer Vorbereitungszeit und einer Nachbereitungszeit, wo man das Fest in Ruhe ausklingen lassen konnte.

Ja, das alles haben wir der Kirche zu verdanken.

Bei den Sommerferien fehlt so ein christlicher Anlass scheinbar, man könnte sie aber leicht mit Gedanken aus der Schöpfung in Verbindung bringen, wo es darum geht, dass der Mensch zu einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Arbeit und Ruhe finden kann, auch im Hinblick auf den Lauf der Jahreszeiten.

Aber wenn ich sonst nach einem traditionellen Ursprung der Sommerferien suche, kommen mir immer nur die «Heuferien» in den Sinn.

Doch zurück zum guten Christbaum: Es gibt verschiedene Techniken, einen



Christbaum zu schmücken. Die Kerzen zuerst oder der Schmuck zuerst, oben anfangen oder unten anfangen, hinten anfangen oder vorne anfangen, mit oder ohne Kinder und so weiter.

Was aber beim Christbaumschmücken immer gleich ist: Wer einen Christbaum schmückt, der hängt ein paar Sachen an die Äste und dann geht er wieder einen oder zwei Schritte zurück. Dort holt er noch mehr Sachen aus einer Kiste. Aber gleichzeitig schaut er auf die Sachen, die schon aufgehängt hat. Dabei überlegt er, wo er noch eine Kugel hinhängen will oder noch eine Kerze und wo vielleicht auch schon zu viel Zeug hängt.

Manche Menschen blinzeln dabei etwas mit den Augen, um den Baum als Ganzes noch besser wahrzunehmen. Anschliessend hängt man wieder etwas auf, um dann bald von Neuem ein paar Schritte zurückzutreten.

Im Prinzip ist es genau so, wenn man ein Bild an die Wand hängt, um dann aus der Distanz zu sehen, ob es gerade hängt, und ob es vielleicht auch noch einen besseren Ort gäbe, wo das Bild noch

besser hinpassen würde. Solche Dinge gehen nur mit etwas Abstand, für solche Dinge braucht man Distanz.

Und das ist es eben, was ein Christbaum oder das Christbaumschmücken mit den Ferien gemeinsam hat.

Es geht darum, Distanz zu finden. Abstand zu all den Dingen, die man sonst macht, um diese vielleicht auch wieder mit anderen Augen zu sehen.

Und weil die Distanz so etwas Wichtiges bei den Ferien ist, ist es vielleicht auch zusätzlich wichtig, dass man die räumliche Distanz zu seiner gewohnten und alltäglichen Umgebung hat. Auch diese nimmt man wieder mit ganz anderen Augen wahr, wenn man aus den Ferien zurückkommt, warum man es nebenbei ja auch geschätzt hätte, wenn man es vor den Ferien noch geschafft hätte, alles schön aufzuräumen. Aber das ist wieder eine andere Geschichte.

Und jetzt erst mal schöne Ferien Ihnen allen, denn schon bald geht es wieder auf Weihnachten zu.

Gottesdienste

Sonntag, 17. Juli

10.00 Uhr Puureheimet Brotchorb
Hinterbuchenegg
Familien-Gottesdienst
zum Ferienbeginn
mit Taufe
Pfr. Otto Kuttler
& Judith Fries
Mit Apéro

Musik Limmichor &
Patrik Elsaid

Kollekte Puureheimet Brotchorb

Sonntag, 24. Juli

17.00 Uhr Kirche Stallikon
Gottesdienst
Pfr. Kurt Gautschi

Musik Natalia Ivashina, Orgel

Kollekte Solino Treff
für Alleinstehende

Sonntag, 31. Juli

10.00 Uhr Kirche Wettswil
Gottesdienst
Pfr. Kurt Gautschi

Musik Xiaomu Yuan, Orgel

Kollekte ADES Solarkocher für
Madagaskar

Besuchen Sie uns auf
youtube www.youtube.com

Kinder/Jugendliche

Familien-Gottesdienste

Sonntag, 17. Juli
10.00 Uhr Puureheimet Brotchorb
Gottesdienst zum Ferienbeginn

Sonntag, 21. August
10.15 Uhr Uto Kulm
Üetliberg-Gottesdienst

Kolibri

am 31. August
14.00 Uhr Jugendhäuschen Stallikon

Elki-Singen

Leitung: Isabelle Stoll Schlumpf
079 662 76 81 istoll80@gmail.com
mit Anmeldung

Stallikon Jugendhäuschen
5./19./26. September
je 9.15 Uhr & 10.15 Uhr
Wettswil Kirche
8./15./22./29. September
9.15 Uhr & 10.15 Uhr
alle Daten auf der Homepage

Konf.- Unti

Beginn im September
Die Einladungen werden Anfang Som-
merferien verschickt

Verschiedenes

Kafiträff

25. August & 8. September
14.30 Uhr -16.30 Uhr
Kirche Wettswil

Jazz-Konzert

18. September
16.00 Uhr Kirche Stallikon
JANETT/SCHRAFF

Kinder-Konzert

21. September
15.00 Uhr
Kirche Wettswil
Andrew Bond



Sekretariat Erreichbarkeit in den Ferien

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 &
14.00 - 16.00 Uhr



Ferienbeginn

17. Juli 10.00 Uhr

Familien-Gottesdienst Buchenegg
Puureheimet Brotchorb
Otto Kuttler & Judith Fries & der Limmichor

Gottesdienst zum Ferienbeginn

17. Juli 10.00 Uhr

Puureheimet Brotchorb

Hinter-Buchenegg

Zur Einstimmung in die Ferien findet der familienfreundliche Gottesdienst in entspannter und lockerer Atmosphäre im Innenhof der Puureheimet Brotchorb auf der Hinterbuchenegg statt. Das Thema Ferien wird in einem kleinen Anspiel von Otto Kuttler und Judith Fries von verschiedenen Seiten her beleuchtet und humorvoll hinterfragt.

Auch die Taufe von Ellie Lou aus Stallikon werden wir dort feiern.

Und für die kleinen Gäste gibt es eine Geschichte von Judith Fries: «Die Reise» von Aaron Becker.

Ein Kind, das sich immer langweilt, malt eines Tages eine Tür an die weisse Wand seines Zimmers und findet sich wieder in einer Welt voller Abenteuer und spannenden Begegnungen.

Der Limmichor mit Patrik Elsaid wird klangvolle Ferienstimmung verbreiten. Auch ein feiner Apéro mit Produkten vom Biohof, den das Team vom Brotchorb serviert, wartet auf die Besucherinnen und Besucher.

Weil direkt vor Ort sehr wenig Parkplät-

ze vorhanden sind, bitten wir die Besucherinnen und Besucher, die mit dem Auto kommen, nach Möglichkeit auf dem grossen Parkplatz ganz oben auf der Buchenegg zu parkieren.

Dort wird es ab ca 9.30 Uhr einen Fahrdienst von Reto Gloor geben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen schöner Ferien.

Jazzkonzert Kirche Stallikon

JANETT/SCHRAFF

«Standard» ist englisch für normal, üblich, schlicht. Was Niculin Janett am Saxophon und Joscha Schraff am Klavier machen, ist das Gegenteil. Die beiden spielen diese bekannten Jazz-Songs, oder eben Standards, in ihrer eigenen, offenen und persönlichen Art und Weise.

Sie kennen die Standards und ihre Tradition zwar, lassen sich jedoch nicht von ihr diktieren, sondern nehmen sie als Leitfaden für ihre eigenen Wege. Diese sind mal geradlinig, mal kurvig, mal geschmeidig, mal holprig.

2018 verbrachten die Janett und Schraff einige Wochen im Jazz-Mekka New York, pilgerten von Konzert zu Konzert und nahmen selbst Musik auf. Mit vielen Eindrücken und diesen Aufnahmen im Gepäck kamen sie zurück in die Schweiz und veröffentlichen sie nun auf CD unter dem Berliner Label QFTF. Auf einigen Stücken ist auch der Tenorsaxophon-Maestro Rich Perry zu hören, welcher ihnen im Studio Gesellschaft leistete.

Am 18. September, 16.00 Uhr, sind die beiden Musiker in der Kirche Stallikon zu Gast.



Konfirmation Stallikon

«Wird schon schief gehen», war das Thema der diesjährigen Konfirmation in Stallikon. Ausgehend von der Erfolgsgeschichte des schiefen Turms in Pisa, den die Konfirman*innen während des Konf.-Lagers bestiegen hatten, machten sich die Jugendlichen Gedanken zum Thema.

Es gibt viele Dinge, die nur funktionieren, wenn sie schief sind, wie z.B. Skipisten, Kugelbahnen, ein Bachbett usw. Andererseits gehört es auch zum Leben, dass etwas schief gehen kann, dass Menschen Fehler machen. Letztendlich gehe es darum, das Vertrauen nicht zu verlie-

ren, dass das Leben gelingt und Dinge sich auch zum Guten wenden können. Auch der Weg, den Jesus gegangen sei, sei nicht immer nur geradeaus gegangen.

Der Turm in der Kirche wurde von den Konfirmanden und Pfr. Kuttler gebaut. Er war knapp 5 Meter hoch und weitgehend mit gewöhnlichen Bleistiften gezeichnet, eine grosse Fleissarbeit, die auch ein Beitrag zu einer guten Teambildung war.

Kirchenpflegerin Evelyne Schäppi überbrachte den Konfirmanden gute Wünsche zur Konfirmation und wies darauf

hin, dass es eine gute Lebenseinstellung sei, nicht zuerst davon auszugehen, dass Dinge schief gehen, sondern dass sie gelingen.

Auch die Musik von Zhanel Messaadi und Thierry Kuster unterstrich die verschiedenen Dimensionen des Themas gekonnt.

Dass beim Apérowein etwas schief gegangen war, und dieser gefroren aus dem Külschrank kam, war bei den hochsommerlichen Temperaturen durchaus nicht störend.



Kerzenschiff wurde im Gottesdienst eingeweiht



Dieses Kerzen-Schiff in der Kirche Stallikon ist anlässlich eines Nachmittags mit Kolibrikindern zum Thema «STURMSTILLUNG» entstanden, nach einer Idee von Judith Fries, in Zusammenarbeit mit dem Dorfschmied.

«Es entstand eine grosse Stille» heisst es am Ende der Sturmstillung, so still, dass man wieder eine Kerze anzünden kann. Das Meer aus Glassteinen kann man auf Knopfdruck beleuchten.



Judith Fries erzählt den Kindern die Geschichte von der Sturmstillung. Hinter dem Segel steht der Schiffsbauer Korbinian, der das Segel hisst.

Für kleine und grosse Leute



Gottesdienst

Üetliberg

21. August 10.15 Uhr

Der familienfreundliche und kurzweilige Gottesdienst zum Ferienende mit Pfr. Kuttler, Judith Fries, Ursula Disteli und dem neuen Katecheten Alex Götz beginnt um 10.15 Uhr auf der Terrasse des Restaurants Uto Kulm.

Speziell eingeladen sind Kinder, bei denen jetzt ein ganz neuer Lebensabschnitt anfängt, weil sie im neuen Schuljahr in die erste Klasse oder den ersten Kindergarten kommen.

Auch die Taufe von Leon aus Stallikon feiern wir unter freiem Himmel auf dem Berg.

Auf die kleinen Besucherinnen und Besucher wartet ein spezielles Experiment mit dem liebenswürdigen Drachen Beat, den man gar nicht fürchten muss.

Die Musikgesellschaft Stallikon wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche Stallikon statt, ebenfalls um 10.15 Uhr und ebenfalls mit der Musikgesellschaft.

Bei unsicherer Witterung informieren wir Sie am Samstag davor ab ca. 20.00

Uhr auf unserer Homepage www.kirchestallikon-wettswil.ch

oder via Anrufbeantworter von Pfr. Kuttler, 044 700 01 53.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Pfr. Otto Kuttler & das Team

Abschied Anna Ruff

Seit vielen Jahren führte Anna Ruff das Kolibri in Wettswil, ausserdem betreute sie auch das Fiire mit de Chline, das Adventsgärtli und das Café Mama. Das Krippenspiel in Wettswil, das alle zwei Jahre stattfindet, wurde ebenfalls unter ihrer Regie aufgeführt. Nun verlässt sie uns auf Ende dieses Schuljahres, um künftig als Katechetin zu arbeiten.

Wir möchten ihr im Namen der Kirchenpflege ganz herzlich für den grossen Einsatz danken.

Sie hat es immer verstanden die Kinder

mit singen, Geschichten erzählen und auch mit Theaterspielen zu erfreuen.

Wir danken ihr für all die vielen Stunden, die sie zum Gelingen dieser Veranstaltungen aufgewendet hat und wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Regula Bolle



... und Ralph Baumgartner

Ralph begann im Januar 2013 seine Arbeit in unserer Kirchgemeinde als Jugendarbeiter und später auch als Katechet. Und in diesen Jahren ist viel passiert, sind viele Konflager durchgeführt worden, viele Reisen in seinem Bus, viele Male der Jugendraum geöffnet gewesen. Wenn ich zurück blicke, dann erinnere ich mich sehr gerne an die gemeinsame Zeit mit Ralph. Besonders in den Konflagern habe ich Ralph in bester Erinnerung. Hier war er immer ein sehr geschätzter Reisebegleiter, der auch bei den Jugendlichen dank seiner Herzlichkeit, seiner Wärme und seiner unkomplizierten Art äusserst beliebt war. Er verstand es, die Jugendlichen so anzunehmen, wie sie sind und ihnen das gute Gefühl zu vermitteln; es ist super, dass Du dabei bist, lass uns etwas unternehmen.

Ralph besass auch immer ein gutes Bauchgefühl in der Einschätzung von Situationen, worum ich wiederholt sehr dankbar war. Wie zum Beispiel bei der

Frage, ob wir im Konflager zwei Jugendlichen das Bungee Jumping vom Verzasca Staudamm erlauben sollten oder nicht.

In den Konflagern zeigte sich immer auch sein offenes Ohr für allerlei Anliegen und seine Spontaneität. Sei es wenn die Jugendlichen einen Umweg zum nächsten McDonald fahren wollten mit seinem Bus oder wenn ich bei der Planung des nächsten Konflagers wieder neue Ideen hatte, was wir auch noch ausprobieren könnten.

Ralph hat auch zweimal den African Day organisiert in Wettswil, mitsamt Konzert, Verkaufsständen, Djembe-Workshop und Tanzeinlagen zur Trommelmusik. Und er war auch sonst bei unzähligen Anlässen mit dabei, wie beim Guetzlibacken in der Weihnachtszeit oder beim Bauen der Kapplattürme in der Kirche Wettswil.

Verbunden mit all diesen und noch weiteren schönen Erinnerungen spreche ich

Ralph einen ganz herzlichen Dank aus für seinen Einsatz bei uns. Seine Menschlichkeit und sein grosses Herz haben uns und den Kindern im Unti, sowie den Konfirmanden sehr gut getan. Ich wünsche ihm Gottes Segen und viele weitere, erfolgreiche Unternehmungen in Zukunft.

Matthias Ruff



Sommerfrische

Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiss,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in der Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und lass deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiss dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen, als ein Grashüpferhupf.

Joachim Ringelnatz

Adressen

Pfr. Otto Kuttler
Pfarrhaus, Dorfstrasse 5
8143 Stallikon
Telefon 044 700 01 53
o.kuttler@stawet.ch

Pfr. Matthias Ruff
Husächerstr. 10
8907 Wettswil a. A.
Telefon 079 674 27 01
m.ruff@stawet.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten: Di. Morgen
Do. ganzer Tag
Eveline Rutz
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil a. A.
Telefon 044 700 20 44
ref@stawet.ch

Kirchenpflege

Präsidentin
ad interim
Evelyne Schächli
e.schaeppli@stawet.ch

Impressum

Die *Chile-Ziitig* erscheint
alle zwei Wochen

Herausgeberin

Evangelisch reformierte
Kirchgemeinde
Stallikon-Wettswil
Husächerstrasse 12
8907 Wettswil

Redaktion

Pfr. Otto Kuttler
Pfr. Matthias Ruff

Adressänderungen

Sekretariat
Telefon 044 700 20 44

Ihre

Evangelisch-reformierte Landes-

Kirche

des Kantons Zürich